

Kuriale, Manuel VAQUERO PIÑEIRO, Una realtà nazionale composta: comunità e chiese „spagnole“ a Roma (S. 473–491), die katalanisch/aragonesischen und die kastilischen „Nationalkirchen“, schließlich Andreas SOHN, Procuratori tedeschi alla Curia romana intorno alla metà del Quattrocento (S. 493–503), die nordalpinen Prokuratoren an der Kurie Mitte des 15. Jh. – Wie Humanisten in dem Beitrag von STINGER den Beginn gebildet haben, so schließen sie auch den Band ab: Vincenzo DE CAPRIO, Sulle autoproiezioni dell' Umanesimo curiale. Alcune questioni di metodo (S. 505–518), beschreibt, nicht sonderlich originell, die Selbstdarstellung kurialer Humanisten. – Giacomo FERRAÛ, Politica e cardinalato in un'età di transizione. Il *De cardinalatu* di Paolo Cortesi (S. 519–540), interpretiert die Schrift *De cardinalatu* des 1510 verstorbenen Paolo Cortesi. – Auch der Versuch einer conclusiones durch Massimo MIGLIO, Città e corte. Pretesti per una conclusione (S. 581–590), basiert vor allem auf Schriften von Humanisten, weist jedoch zugleich auf Desiderata der Forschung hin. – Und noch vor MIGLIO ist ein Beitrag von Geo PISTARINO, La sede di Roma nell'apertura del Nuovo Mondo (S. 541–579), eingefügt, der wie ein Fremdkörper wirkt und wohl eher dem Kolumbusjahr galt, behandelt er doch mit europazentrischer Tendenz und nichtitalienische Literatur kaum berücksichtigend die Stellung von Päpsten zur europäischen Expansion von der Mongolenzeit bis hin zu Kolumbus. – Zwei Register (Personen und Orte) beenden den Band. – Fazit: Fast alle Artikel sind lesenswert, doch schon aufgrund der Bevorzugung unterschiedlicher Zeiträume so heterogen, daß sich für keinen Pontifikat der achtzig Jahre von 1447 bis 1527 ein halbwegs geschlossenes Bild ergibt. Bernhard Schimmelpfennig

Anna ESPOSITO, Un'altra Roma. Minoranze nazionali e comunità ebraiche tra Medioevo e Rinascimento (Pagine della memoria 1) Roma 1995, Il Calamo, 345 S., 4 Taf., ISBN 88-86148-15-1, ITL 40.000. – Der Sammelband enthält elf Aufsätze, welche die Vf. seit 1981 publiziert und für den Wiederabdruck überarbeitet hat. Der erste Teil (Gli abitanti di Roma: S. 17–106) besteht aus fünf Beiträgen: 1. Note sulla popolazione romana dalla fine del secolo XIV al Sacco (1527) (S. 19–30): wichtig besonders hinsichtlich der Integration der *foresenses*. – 2. Regio VI. Parione: Osservazioni sulla popolazione rionale (S. 31–41): instruktiv für Herkunft, Zusammensetzung und Berufe der Einwohner von Parione zur Zeit Sixtus' IV., doch ohne Ansätze einer Sozialtopographie und ohne Berücksichtigung topographischer Veränderungen. – 3. La prima rilevazione parrocchiale cittadina: S. Trifone, anno 1517 (S. 43–74): sehr interessante Analyse einer im Anhang (S. 57–71, mit Sachapparat) abgedruckten Pfarreibeschreibung. – 4. I „foresenses“ a Roma nell'età del Rinascimento (S. 75–92): guter Forschungsüberblick hinsichtlich von Rolle und Bedeutung der „Fremden“ für Rom. – 5. Una minoranza ed il suo insediamento: I Corsi (S. 93–106): quellenengesättigte Untersuchung der besonders im 15. Jh. nach Rom gezogenen Korsen, ihrer sich allmählich konstituierenden Gemeinschaft sowie ihrer Betätigungsfelder (einschließlich des Banditenwesens). Nicht nur vom Umfang, sondern auch von der Bedeutung her gewichtiger ist der zweite Teil (Gli ebrei di Roma: S. 107–316) mit seinen sechs Beiträgen: 1. I rapporti tra ebrei e cristiani nella Roma del Rinascimento. Gli intermediari privilegiati (S. 109–119): Auf der Basis von Notariatsakten wird die Interaktion zwischen Juden und Christen seit dem Ende des 15. Jh. am Beispiel von Notaren, Ärzten und Konvertiten (14 zwischen 1450 und